

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 11.04.2013 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Thomas Schreck

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Verwaltung

Herr Gerhard Freund

Gast

Frau Dr. Heidrun Gattenlöhner

Herr Dr. Jürgen Jung

Ing.-Büro BaurConsult

LAG Main-Viereck

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Sibylle Birkholz

Herr Berthold Ruks

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 11.04.2013 - 2 -

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 28.02.13 wurden nicht erhoben.
Das Protokoll zur Stadtratssitzung am 21.03.13 wurde erst heute ins Netz gestellt.

TOP 1 SACHSTANDSBERICHT UND WEITERE VORGEHENSWEISE PROJEKT "STEINBRUCH"

Bgmin. Kappes begrüßte Frau Dr. Gattenlöhner vom Büro BaurConsult zu diesem Thema und erteilte ihr, nach einer kurzen Zusammenfassung des bisherigen Projektes, das Wort.

Frau Dr. Gattenlöhner erklärte anhand dem Protokoll beigefügten PP-Präsentation die Beräumungsarbeiten am Steinbruch.

2. Bgm. Adamek fragte nach, ob mit dieser Beräumung auch die Hangkante abgesichert sei.

Frau Dr. Gattenlöhner erklärte, dass hierbei alle Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt wurden. Allerdings betonte sie auch, dass man nie eine 100%ige Sicherheit haben könne. Die Sicherheit „nach Stand der Technik“ sei aber erreicht.

Stadtrat Meyer regte an, nachdem man Gegenüber den veranschlagten rd. 99.500,00 € für die Beräumung nun vorläufig bei rd. 130.000,00 € angelangt sei, dass man auch nach anderen Lösungen bzw. der Gegenüberstellung der Kosten für eine Umplanung suchen sollte.
Er regte an eine Kostenoptimierung zu erreichen und das bisherige Konzept einer evtl. Umplanung gegenüberzustellen.

Stadtrat Piplat fragte nach den Folgekosten für die vorgesehenen Matten an der Hangkante.

Frau Dr. Gattenlöhner erklärte, dass sich diese Matten mit der Natur bzw. dem Schutzzaun verbinden.

Stadtrat Roth regte an, auch über eine nur teilweise Nutzung des Steinbruchs nachzudenken.

Frau Dr. Gattenlöhner führte aus, dass es sich hier um ein Gesamtkonzept aus Klettern und Begehung handelt und die Sicherheit ein zentrales Thema sei.

Bgmin. Kappes gab zu bedenken, dass man bei der angedachten Planände-

rung auch die Kosten/Nutzen und vor allem die Förderung berücksichtigen müsse.

Herr Dr. Jung von der LAG-Mainviereck erklärte, dass es bei dieser Förderart keine Nachförderung oder Ausweitung gebe. Eine geringfügige Kostenüberschreitung von 5% , sei auch nach Rücksprache mit Herrn Suhl von der Förderstelle, förderunschädlich. Zudem könne man die Gelder innerhalb des Projektes umschichten; allerdings müsse man hierbei vorher die Förderstelle informieren. Insgesamt habe man Zeit bis Juni 2015.

Frau Dr. Gattenlöhner sprach auch noch einmal die Unwägbarkeiten im Projekt an sowie die Synergieeffekte (z.B. Zaun mit Vorplatz). Sie betonte, dass man zusätzliche Beräumungskosten bisher großzügig angesetzt hat.

2. Bgm. Adamek sprach die zeitliche Schiene an.

Frau Dr. Gattenlöhner erklärte, dass nach Feststellung der Kosten wieder ab Mitte Juli mit dem LV begonnen werden könne und die Submission bis Ende August erfolgen könnte. Mit den Arbeiten am Platz könnte nach Festlegung der Maßnahme umgehend begonnen werden. Die Arbeiten würden dann wieder Mitte September im Steinbruch stattfinden.

Bgmin. Kappes war der Ansicht, dass man für die größtmögliche Sicherheit sorgen müsse und dabei die beste Lösung in der Umsetzung finden müsse.

Stadtrat Haider gab zu bedenken, dass zwar der Kostenfaktor sehr wichtig sei, darüber hinaus man aber nicht an Attraktivität verlieren dürfe.

2. Bgm. Adamek regte eine Kostenübersicht über die Gesamtmaßnahme zur besseren Verfolgung an.

Herr Dr. Jung bat, eine Mitteilung an die Förderstelle mit einer Begründung bei einer evtl. Planänderung bzw. der neuen Zeitschiene zu schicken.

Abschließend verblieb man im Gremium, dass Frau Gattenlöhner noch weitere Angebote und Ideen einholt um die weiteren Beräumungs- bzw. Sicherungskosten so gering wie möglich zu halten.

Weiterhin sollen dann die Kosten der weiteren Sicherung mit den Kosten einer evtl. Umplanung (auslassen der Wand 1/3) gegenübergestellt werden. Erst dann wird man eine Entscheidung im Stadtrat treffen.

TOP 2 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALT 2013

Im Vorfeld fand bereits eine Besprechung des Haushaltes in einer Finanzausschusssitzung statt.

Weiterhin gingen die Unterlagen (Haushaltsplan und Satzung) dem Stadtrat mit der Ladung zu.

Der Haushaltsplan mit Satzung und Anlagen liegen dieser Niederschrift bei.

Bgmin. Kappes gab die Vorbemerkungen der Kämmerei dem Stadtrat zusammenfassend zur Kenntnis.

2. Bgm. Adamek gab seine Stellungnahme für die CSU-Fraktion dem Stadtrat zur Kenntnis. Das Volumen der Investitionen liegt in diesem Jahr mit 39% unter dem Volumen aus 2012.; insgesamt sei der Haushalt um 14% gegenüber 2012 geschrumpft. Trotzdem seien die steigenden Kosten im Bereich KiGa dabei, sowie weiterhin das Bahnhofsumfeld, der Rathausumbau, der Steinbruch, die Ortsumfahrung und das Dach der alten Schule. Man sei weiterhin bemüht, die Dinge langfristig – für künftige Generationen – zu betrachten und die Ziele mit hohen Fördersummen zu erreichen. Bisher standen insgesamt bei Investitionen von 1,1 Mio. € rd. 58% Fördermittelsummen gegenüber.

Der Fördermittelanteil im HH liegt bei 23% steigt und sichert die Fortführung der geplanten Maßnahmen auch unter schwierigen Bedingungen. Seitens der CSU-Fraktion wird um Zustimmung für den Haushalt gebeten.

Stadtrat Piplat spricht für die SPD-Fraktion und kann die positive Einschätzung der CSU-Fraktion so nicht teilen.

Man sehe mit diesem Haushalt die Spuren der Kostensteigerung bei der Feuerwehr und die wettbewerbsbedingte Sanierung des alten Rathauses und den Kauf der Sparkasse. Die Maßnahmen seien insgesamt sinnvoll und haben sich zeitlich so ergeben.

Er stelle vor allem die Demographische Entwicklung in den Vordergrund und die Abwanderung der Landbevölkerung in die City und bat deshalb bei der Stadtentwicklung „Gas zu geben“; auch seien die Ortsumfahrung und der Hochwasserschutz kein Selbstläufer. Hier einzusparen sei das falsche Signal. Erste Erfolge seien zu erkennen; im Gegenzug empfinde er den Haushalt 2013 als heftige Einsparung. Er appelliere an die Bgmin. einen „Hilferuf“ nach München zu imitieren um Hilfen zu erhalten um sich nicht auch in den nächsten Jahren in der Selbstbeschränkung zu verharren bzw. eine dauerhafte „Verschnaufpause“ hinzunehmen. Er bat darum jetzt nicht zu resignieren und die Stadtentwicklung mit Erfolg zu Ende zu bringen, soweit es der gesetzliche haushaltsrechtliche Rahmen zulässt.

Bgmin. Kappes erläuterte, dass der Kämmerer bereits zusätzlich eine Bedarfszuweisung und Stabilisierungshilfe beantragt habe, die nicht im HH berücksichtigt ist.

Auch die Bgmin. war dafür nicht zu resignieren und alle Projekte zu Ende zu führen.

Man arbeite stetig an allen Fronten; z.B. sei für den 19.04. wieder eine abschließende Besprechung für die Ortsumfahrung/Hochwasserschutz in Aschaffenburg angesetzt.

Abschließend wurde zur Beschlussfassung die nachfolgende Haushaltssatzung vom Kämmerer verlesen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende **H a u s h a l t s s a t z u n g**:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.603.000,00 €

und

im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.132.100,00 €

ab.

§ 2

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 280.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Sie sind wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	360 v. H.
b) für die Grundstücke (B)	360 v. H.
2. Gewerbesteuer	380 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 430.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 3 BEKANNTGABE DES SUBMISSIONSERGEBNISSES UND VERGABE DER ABRUCHARBEITEN ENERGETISCHE SANIERUNG ALTES RATHAUS

Für die Abbrucharbeiten im DG + Entfernung der abgehängten Decken im 1. OG wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; 3 haben ein Angebot abgegeben:

Fa. Leis GmbH, Walldürn	13.284,45 € brutto
Fa. Setzer System, Erlenbach	19.005,49 € brutto
Fa. Heuster-Bau, Dorfprozelten	20.027,06 € brutto.

Die Auftragsvergabe erfolgt in der nichtöffentlichen Sitzung.

TOP 4 ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 89 SOWIE AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGSPLANS GEWERBEGEBIET ALMOSENBERG 2011 UND ERLASS EINER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFT ZUM BEBAUUNGSPLAN GEWERBEGEBIET ALMOSENBERG 2011 DER STADT WERTHEIM - BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 4 ABS. 2 BAUGB

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Die Stadt Stadtprozelten wird als Träger öffentlicher Belange gehört (Frist 10.05.13).

Der Flächennutzungsplan 89 der Stadt Wertheim stellt im Hinblick auf den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Almosenberg 2011“ derzeit noch eine Sonderbaufläche sowie Grünflächen und einen Sportplatz dar. Da sich der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Almosenberg 2011“ aus diesen Darstellungen nicht entwickeln lässt, wird der Flächennutzungsplan 89 im Parallelverfahren geändert.

Nachdem die letzte Änderung des Flächennutzungsplans 89 sowie der Bebauungsplan "Gewerbe- und Sondergebiet Almosenberg" am 20.05.2006 in Kraft getreten sind, hat sich herausgestellt, dass sich für das Vorhaben „Creativ-Welten Wertheim“ wider Erwarten keine Investoren bzw. Bauherren finden lassen. In Anbetracht der auf das Vorhaben „Creativ-Welten Wert-

heim“ zugeschnittenen Darstellungen und Festsetzungen, die nur wenig Spielräume für die Verwirklichung anderer Vorhaben im Plangebiet lassen, kann insbesondere nach den Erfahrungen bei der Vermarktung der im Plangebiet gelegenen Grundstücke nicht mehr davon ausgegangen werden, dass der Bebauungsplan "Gewerbe- und Sondergebiet Almosenberg" in Bezug auf das hier in Rede stehende Plangebiet vollzogen wird. So haben sich in den letzten Jahren keine Interessenten für die im Plangebiet liegenden Grundstücke gefunden. Im Laufe der Jahre ist immer deutlicher geworden, dass die Sonderbauflächen dauerhaft keiner Bebauung zugeführt werden können, weil kein Bedarf an dem Baurecht besteht, das die daraus entwickelten beiden Sondergebiete vermitteln.

Es erfolgt nun eine Ausweisung als Gewerbegebiet.

Stadtrat Piplat monierte, dass man damals die Creativ-Welten als Gegenpol zum Outletshopping installieren wollte. Man könne sich jetzt schon fragen, ob das überhaupt „gewollt“ war.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt die Änderung des Flächennutzungsplans 89 der Stadt Wertheim für das Gebiet östlich des „Wertheim Village“ und nördlich des „Expocamp“ in Wertheim-Bettingen an der Straße „Hymerring“, die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Almosenberg 2011“

für das Gebiet östlich des „Wertheim Village“ und nördlich des „Expocamp“ in Wertheim-Bettingen an der Straße „Hymerring“ und den Erlass einer Satzung

über örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Almosenberg 2011“ zur Kenntnis.

Es werden keine Bedenken/Äußerungen abgegeben.

Die weitere Beteiligung im Verfahren, kann bei gleichbleibender Planung von der Verwaltung abgewickelt werden.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	10	1

TOP 5 AUSSETZUNG DER BISHERIGEN BEZUSCHUSSUNG ZUM FACHWERK

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass bisher ein einmaliger Zuschuss für

Fachwerkfremlegung über 205,00 € (400,00 DM)
und für die

Fachwerkerhaltung über 128,00 € (250,00 DM)

auf Grundlage eines sehr alten Stadtratsbeschlusses gewährt wurde.

Solange die Stadt das Kommunale Förderprogramm auflegt wäre es sinnvoll, den bisherigen Zuschuss auszusetzen bzw. neu zu regeln.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, den bisherigen einmaligen Zuschuss für die Fachwerkkfreilegung (205,00 €) und –erhaltung (128,00 €) während der Auflage des Kommunalen Förderprogramms auszusetzen. Läuft das Kommunale Förderprogramm aus bzw. wird nicht mehr verlängert ist über eine mögliche Zuschussregelung erneut zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 6 VORSCHLAGSLISTE SCHÖFFENWAHL 2013

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Im Jahr 2013 findet wieder eine Schöffengewahl statt. Nach § 36 Gerichtsverfahrensgesetz (GVG) i.V.m. der Schöffenbekanntmachung vom 07.11.2012 ist von der Stadt Stadtprozelten bis spätestens 15.05.2013 eine Vorschlagsliste mit 1 zum Schöffenamt geeigneten Person aufzustellen, die danach öffentlich aufzulegen ist.

Nach der öffentlichen Aufforderung vom 07.02.2013 hat sich eine Person für die Benennung in die Schöffen-Vorschlagsliste gemeldet.

Herr Uwe ROSE, Hauptstr. 88, 97909 Stadtprozelten.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten benennt Herrn ROSE Uwe, Hauptstr. 88, 97909 Stadtprozelten zur Aufnahme in die Schöffenvorschlagsliste.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 7 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

Archiv

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass das Archiv gestern in die Räume der ehemaligen SPK gezogen ist. Dank der freiwilligen Helfer hat die Umräumaktion gut geklappt.

Die Renovierung des Gebäudes ist soweit abgeschlossen.

Die Kosten liegen im vereinbarten Rahmen.

Schulverband Dorf-/Stadtprozelten

Bgmin. Kappes informierte den Stadtrat über die letzte Verbandsversammlung.

Bei den Jalousien war eine Nachrüstung zur zentralen Schaltung gewünscht; diese wurde aber aus Kostengründen (rd. 10.000,00 €) abgelehnt. Dafür wurde ein Aufsatzmäher angeschafft, ein neuer Reinigungsvertrag abgeschlossen und die Sanierung der Zaunanlage beauftragt.

WZV / AZV

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass man sich in beiden Gremien für einen möglichen Zusammenschluss ausgesprochen hat. Hierzu wurden Arbeitsgruppen zur Organisationsfindung mit einem konkreten Auftrag und Zeitvorgaben gebildet.

Die Effizienz soll hier im Vordergrund stehen. Bgmin. Kappes wird den Stadtrat hierüber auf dem Laufenden halten.

Breitbandversorgung

Bgmin. Kappes informierte den Stadtrat über die veränderten Förderbedingungen und die erhöhte Förderung bis zu 80%. Sie bat Stadtrat Piplat bei den anstehenden Gesprächen mit den Anbietern zu unterstützen und geschlossen aufzutreten.

Stadtrat Piplat sicherte seine Unterstützung zu.

Aktion „Saubere Umwelt“

2. Bgm. Adamek informierte kurz über die Flursäuberungsaktion und bedankte sich bei seinen Helfern Stadträtin Birkholz und 3. Bgm. Kroth. Besonders wies er auf die Familie Paul hin, die geschlossen an der Aktion teilnahm. Dies sei auch bei der Familie Piplat im vergangenen Jahr so gewesen. Es wird hierüber noch einen Bericht im Mitteilungsblatt erscheinen.

TOP 8 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Seitens des anwesenden Bürgers wurde keine Fragen gestellt.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin